

Werk

Titel: Berichte gelehrter Gesellschaften

Ort: Berlin

Jahr: 1918

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?34557155X_0006 | LOG_0044

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Berichte gelehrter Gesellschaften.

Sitzungsberichte der Königlich Bayerischen Akademie der Wissenschaften.

1. Dezember. Sitzung der mathematisch-physikalischen Klasse.

1. Vortrag des o. Mitgliedes *Seb. Finsterwalder* über Kriegsfotogrammetrie. Es werden die äußeren Bedingungen der Anwendung der Photogrammetrie für Kriegszwecke erörtert und diejenigen Verfahren besprochen, die ihnen genügen, wobei der Luftphotogrammetrie die entscheidende Rolle zufällt. Von den ursprünglichen, nur auf Verbesserung der vorhandenen Karten abzielenden Methoden ausgehend, werden insbesondere jene gewürdigt, die für Neuaufnahmen in Betracht kommen, wie die der Reihenbilder und jene des Zusammenschlusses von Teilbildern eines ebenen Geländes zu einem einheitlichen perspektiven Gesamtbild. Es wird die schädliche Wirkung des üblichen Schlitzverschlusses auf die Richtigkeit der Perspektive von Bildern, die mit bewegter Kamera aufgenommen werden, betont, und auf die Mittel zur Vermeidung derselben hingewiesen.

2. Herr *Rückert* legt eine Untersuchung von *Dr. Stieve* vor: Über die Entwicklung des Ovariales der Dohle (*Colaeus monedula*). In der Arbeit wird gezeigt, daß in normalen, in progressiver Entwicklung befindlichen Follikeln das färbare Kerngerüst nicht — auch nicht vorübergehend — sich auflöst. Die vielfach beobachtete Zerstörung des Kerngerüsts tritt nur in degenerierenden Follikeln auf.

3. Herr *H. Liebmann* legt eine Arbeit vor, in der untersucht wird, wann eine Schar von ∞^{2n-k} ($1 \leq k < n$) Geraden im R_{n+1} die Gesamtheit der charakteristischen Kurven einer partiellen Differentialgleichung erster Ordnung darstellt. Das Ergebnis lautet: Die Geraden müssen die gemeinsamen Tangenten von k Mannigfaltigkeiten n -ter Dimension sein. Hinzuzufügen ist, daß die Treffgeraden von Mannigfaltigkeiten niedrigerer (m -ter) Dimension als Ausartungen solcher Tangentenscharen mit einzubegreifen sind, wobei die Eigenschaft, eine solche Mannigfaltigkeit zu treffen, als $(n-m)$ -fache Berührung zählt. Zu dieser Hauptforderung treten dann noch Nebenbedingungen, deren analytische Fassung vollständig gegeben wird.

(Erscheint in den Sitzungsberichten.)

Sitzungsberichte der Königlich Preussischen Akademie der Wissenschaften.

6. Dezember. Sitzung der physikalisch-mathematischen Klasse.

Vorsitzender Sekretar: Herr *von Waldcyer-Hartz*.

Herr *Liebisch* sprach über die Interferenzfarben des Quarzes und des Natriumchlorats im polarisierten Lichte nach einer gemeinsamen mit Herrn *Dr. A. Wenzel* ausgeführten Untersuchung. (Erscheint später.) Die Fortsetzung der auf S. 3–22 dieses Jahrgangs mitgeteilten Arbeit beschäftigt sich mit der quantitativen Analyse der Interferenzfarben, die an Quarzplatten im konvergenten Sonnenlicht zwischen gekreuzten Polarisatoren beobachtet werden, wenn die Grenzschichten der Platten senkrecht oder parallel zur optischen Achse liegen. Diese Farbgemische werden verglichen mit den Interferenzfarben, die unter denselben Bedingungen zwischen parallelen Polarisatoren auftreten. Die entwickelten rechnerischen Hilfsmittel gestatten ferner die lebhaften Farben zu verfolgen, durch welche die vierfachen Airyschen Spiralen ausgezeichnet sind. Den Schluß bildet eine Analyse der charakteristischen Interferenzfarben, die durch das schwache spezifische Drehungsvermögen des Natriumchlorats im parallelstrahligen Sonnenlichte hervorgerufen werden.

6. Dezember. Sitzung der philosophisch-historischen Klasse.

Vorsitzender Sekretar: Herr *Roethe*.

Herr *Erdmann* sprach über Inhalt und Bedeutung des Begriffs der Kontinuität bei Leibniz. Vorangeschickt werden orientierende Bemerkungen über die Quellen zur Leibnizischen Philosophie. Das Leibnizische Kontinuitätsprinzip, der Grundbegriff seiner analysis infiniti, setzt die durchgängige Kontinuität des Geschehens voraus. Der im Kontinuitätsprinzip formulierte mathematische Begriff der Funktion beherrscht in ausgesprochener Weise Leibnizens Lehre von der Welt der Erscheinungen. Aber der in diesem Prinzip vorausgesetzte, von Leibniz noch nicht ausreichend analysierte Begriff der Kontinuität aller Veränderungen ist ebenso grundlegend für seine Lehre von der Welt der aktual unendlich vielen substantiellen Monaden, aus deren nur teleologisch zu begreifendem Zusammenhang die Welt der Erscheinungen „resultiert“. Er bestimmt damit auch das Verhältnis der beiden Welten zueinander. (Dieser Teil erscheint später.)

Sitzungsberichte der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien.

6. Dezember. Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse.

Das k. M. Prof. *J. Herzig* übermittelt eine im Chemischen Laboratorium der k. k. Deutschen Universität Prag ausgeführte Arbeit von Prof. *Dr. Hans Meyer* und *Dr. Alice Hofmann*, betitelt: Über die Dissoziation als allgemeine Erscheinung bei Kohlenwasserstoffverbindungen. Aus früheren und aus den hier mitgeteilten Versuchen wird der Schluß gezogen, daß die Kohlenstoff-Wasserstoff-Verbindungen auch bei gewöhnlicher Temperatur, nach dem Schema $H \cdot R \rightleftharpoons H + R$ zerfallen. Diese Annahme führt zu einer plausiblen Erklärung zahlreicher Reaktionen. Außerdem werden weitere Beobachtungen über pyrolytische Zersetzungen mitgeteilt und gezeigt, daß der Dihydrolutidindikarbonsäureester unter dem Einfluß des Lichtes bei gewöhnlicher Temperatur dehydriert wird.

Dr. Rudolf Wagner übersendet eine Mitteilung mit dem Titel: Über Domatienbildungen in den Gattungen *Platycarya* S. & Z., *Pterocarya* Kth. und *Juglans* L. In einer der Schwedischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Upsala 1886 vorgelegten Arbeit hat *Axel N. Lundström* den Begriff des Domatiums aufgestellt. Vertreter sehr verschiedener Familien weisen solche Bildungen auf, deren Kenntnis 1903 durch *Otto Penzig* und *C. Chiabrera* sehr gefördert wurde (*Malpighia*, Vol. XVII, p. 429–448, tav. XVII–XVIII).

13. Dezember. Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse.

Das w. M. *R. Wegscheider* überreicht zwei Abhandlungen aus dem I. chemischen Laboratorium der k. k. Universität in Wien:

1. Über homologe Dimerkapitobenzole (VI. Mitteilung über mehrwertige Merkapthane der Benzolreihe), von *J. Pollak* und *B. Schädler* †. Aus zwei Disulfchloriden des *m*-Xylols sowie aus dem *p*-Xyloldisulfchlorid wurden die entsprechenden Dimerkaptoxylole sowie Derivate derselben dargestellt. Ihr Verhalten entspricht nicht durchwegs der zu erwartenden Stellung der Merkaptogruppen in den beiden Dimerkapto-*m*-xylole. Die zum Teil mit *A. Wienerberger* studierte Einwirkung von Thionylchlorid auf Sulfchloride wird besprochen.

2. Über substituierte Merkapitobenzole (VII. Mitteilung über mehrwertige Merkapthane der Benzolreihe), von *J. Pollak*, *L. v. Fiedler* und *H. Roth*.